

La cascade de Norange

Autor(en): **Morel**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Coup-d'oeil sur les travaux de la Société jurassienne d'émulation**

Band (Jahr): - **(1853)**

PDF erstellt am: **10.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-684539>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Denn überall bist du auf Gottes Spur
Und nimmermehr köemmst du aus Ihm heraus ;
— Das ist die hohe Schönheit der Natur,
Darin spricht sie dir ihr Geheimniss aus.
Du lebst in Ihn stets tiefer dich hinein,
Nur klarer wird, je næher Gott dir steht,
Auch das Bewusstsein deiner selbst erhœcht.
Dein Innerstes hast du mit Gott gemein.

F. Isenschmid.



La cascade de Orange.

Oh ! combien j'aime à voir cette eau pure et limpide,
Du haut de ces rochers s'élancer avec bruit ;
Et, dans ces prés charmants, d'un cours toujours rapide
Se dérober bientôt à mon œil qui la suit.

Là, seule et loin du monde, au sein de la nature,
Règnent autour de moi le silence et la paix,
Tranquille, je chéris cette retraite obscure
Et je sens dans mon cœur tous mes vœux satisfaits.

O vous ! jours fugitifs de mon heureuse enfance,
Comme l'eau qui s'enfuit je vous ai vus couler.
Vous n'êtes plus : le temps nous entraîne et s'avance,
Et mes regrets en vain voudraient vous rappeler.

1795.

Mme MOREL,
à l'âge de 16 ans.

